

# STEFAN MEIGEL

## JAZZ-HYBRID ACOUSTIC ARCHTOP

Stefan Meigel, Gitarrenbaumeister aus Bad Heilbrunn, fertigt in eigener Werkstatt Steelstrings, Archtops, Bässe und E-Gitarren. Sein neuester Streich: eine traditionell anmutende rein akustische Archtop-Gitarre in Hybrid-Bauweise.

**A**rchtops kennt man meist als Gitarren mit gewölbter Decke und F-Soundholes statt eines großen, zentralen Schalllochs. Doch es gibt eben auch Mischformen wie diese hier: Grundsätzlich herrschen typische Archtop-Parameter vor, doch durch das runde Schallloch gewinnt das Instrument Lautstärke und Strahlkraft. Das macht bei der rein akustischen Auslegung ohne Pickup viel Sinn.



### TECHNISCHE DATEN

<b>Hersteller</b>	Stefan Meigel
<b>Modell</b>	16-Zoll-Jazz-Hybrid
<b>Typ</b>	akustische Archtop
<b>Herkunft</b>	Deutschland
<b>Boden &amp; Zargen</b>	geflammt Ahorn, massiv
<b>Decke</b>	Haselfichte, massiv
<b>Binding</b>	Kunststoff
<b>Verbalkung</b>	X-Bracing
<b>Hals</b>	geflammt Ahorn
<b>Griffbrett &amp; Steg</b>	Ebenholz
<b>Bünde</b>	20 medium, Jescar Gold-Frets
<b>Mechaniken</b>	Schaller GrandTune, vergoldet, weiße Griffe
<b>Sattel</b>	Knochen
<b>Mensur</b>	64,5 cm
<b>Halsbreite</b>	Sattel 47 mm/12. Bund 56,5 mm
<b>Finish</b>	Nitro-Lackierung
<b>Besonderheiten</b>	Hybrid-Bauweise
<b>Preis</b>	€ 5.290 (inkl. Koffer)
<b>Vertrieb</b>	Meigel Gitarrenbau
<b>Info</b>	<a href="http://www.gitarrenbau-meigel.de">www.gitarrenbau-meigel.de</a>

### MEDIA

➔ **Track 32** AKUSTIK-GITARRE-Begleit-CD

### Konstruktion

Bei unserem Testmodell handelt es sich um eine 16-Zoll-Archtop ohne Cutaway. Erwähnenswert sind die recht geringe Zargentiefe von 76 Millimetern und die stark ausgeprägte Wölbung von Boden und Decke. Diese sind handgeschneidert und nicht in Form gepresst. Für Boden und Zargen kommt massiver geflammt Ahorn zum Einsatz – ein typisches Holz für dieses Gitarrengenre. Die intensive streifenförmige Maserung sorgt unbedingt für Augenmerk. Die Decke besteht aus massiver Haselfichte, die Bindings um Boden, Decke, Griffbrett und Kopfplatte sind aus elfenbeinfarbenem Kunststoff. Am Korpus ist dies mit schmalen Black-White-Black-Streifen weiter konturiert; ebenso ist auch die Innenseite des Schalllochs eingefasst. Der optische Eindruck wird von der hochglänzenden dünnen Nitro-Lackierung bestimmt: Das Holz wurde zuvor in einem orange-braunen Farbton gebeizt, der an die Optik einer Violine erinnert. Erstes Hybrid-Feature: Die Decke ist mit einem X-Bracing stabilisiert – ein Beibalkungsmuster, das sonst im Bereich der Flattop-Steelstrings verwendet wird; Archtops besitzen meist parallel gesetzte Balken.

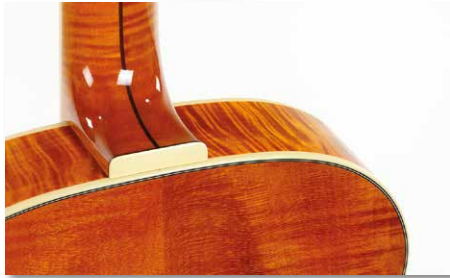


Typisch Archtop wiederum ist der Saitenweg, beginnend beim Tailpiece aus Ebenholz und Ahorn, in das die Saiten von unten eingehängt werden. Sie laufen weiter über den gewölbten und höhenjustierbaren kompensierten Steg aus Ebenholz zum sauber ausgearbeiteten Knochensattel. Die Kopfplatte ist mit einem Furnier aus gestreiftem Ebenholz belegt, trägt den Meigel-Schriftzug als Perlmutter-Inlay und beherbergt die offenen, vergoldeten Schaller GrandTune-Mechaniken mit weißen Plastikgriffen. Der im Hals aus geflammt Ahorn eingelegte Zwei-Wege-Halsstab ist vom Headstock aus zugänglich, die Öffnung ist mit einem Ahornplättchen abgedeckt. Bundiert wurde mit 21 schmalen und mittelhohen Jescar Gold-Frets, die allesamt sauber eingesetzt und perfekt abgerichtet wurden. Lagenmarkierungen im Ebenholz-Griffbrett finden wir nicht, für Orientierung sorgen schwarze Punkte im hellen Binding des Fretboards. Die Halsrückseite ist gut verrundet, der Halsansatz liegt am 14. Bund; der Hals steht im Stil eines „elevated fretboard“ recht hoch über der Decke, so dass die Saiten etwa 2 Zentimeter von der Decke entfernt sind. Auffallend ist die Halsbreite von 47 Millimetern am Sattel. So etwas findet man sonst bei auf Fingerstyle spezialisierten Acoustics – ein wiederum klarer Hinweis,

dass dieses Instrument nicht nur für gestandene Jazzgitarristen gedacht ist, sondern sich auch bestens im Fingerpicking nutzen lässt. Stefan Meigels 16-Zoll-Jazz-Hybrid-Archtop ist in Summe makellos gefertigt und kundig konstruiert, auch die Materialauswahl lässt keine Wünsche offen. Die Optik wirkt edel und elegant. Eine Archtop mit zentralem Schallloch hat immer eine dezent „alte“ Ausstrahlung, doch Stefan Meigel hat die traditionellen Elemente dieser Bauform sinnvoll ergänzt und modifiziert, sodass diese Gitarre mit beiden Beinen im Hier und Jetzt steht.



Akustische Jazzgitarre mit besonderen Eigenschaften: Meigel 16-Zoll-Jazz-Hybrid



## Handhabung und Klang

Diese Archtop ist mit ihrem 16-Zoll-Format locker beherrschbar, überdies macht sich das geringe Gewicht positiv bemerkbar. Das breite Griffbrett unterscheidet sich spürbar von normalen Jazzgitaren, kommt aber speziell Gitarristen entgegen, die vermehrt mit den Fingern zupfen. Hier ist angenehm viel Platz, um auch komplexe Akkordgriffe sauber platzieren zu können. Das Halsprofil ist geschmeidig, die Spielbedingungen sind mithin bequem und komfortabel.

Wenn ein Gitarrenbauer sein Modell als Jazz-Hybrid bezeichnet, erzeugt das eine gewisse Erwartungshaltung. Die Gitarre ist in der Lage, diese ganz entspannt zu bedienen. Typisch Archtop entdecken unsere Ohren einen prägnanten Anschlag – typisch Flattop ist dieser aber gepaart mit einem ungewöhnlich langen Ausklang. Auch der Anteil der Bässe am Gesamtklang ist deutlich ausgeprägter als bei gängigen Jazzgitaren, ebenso die erzielbare Lautstärke. Tatsächlich verschmelzen hier also klangliche Aspekte von Archtop- und Standard-Akustikgitaren – zu einem Sound, der wirklich markant und bestimmt nicht all-

täglich ist. Das pointierte Anschlagsmoment kommt jeglicher Rhythmusaktion zugute. Die atemreiche Tonlänge gibt wiederum Linien einen potenziell singenden Charakter und macht den Ton angenehm formbar. Dazu Stefan Meigel: „Das Instrument ist etwas feiner gebaut mit dünner Ausarbeitung von Boden und Decke. Zusammen mit dem Schalloch ergibt das einen lautereren Klang, der aber trotzdem noch nach Jazzgitarre klingt, speziell mit Flatwound-Saiten. Mit Roundwounds wird das dann fast etwas Gypsy-mäßig.“ Da die Jazz-Hybrid insgesamt sehr reaktionsfreudig ist, kann man mit der Wahl der Besaitung tatsächlich noch merklichen Einfluss auf die grundlegende Klangrichtung nehmen. Der Sound ist in der Basis samtig und warm, besitzt zugleich aber hinreichend viele obere Mitten und Höhen für gutes Durchsetzungsvermögen – wichtig für Spieler, die die Gitarre auch mal im traditionellen Jazz- oder Swing-Umfeld einsetzen möchten und einen Four-to-the-bar-Rhythmus im Stil von Freddie Green intonieren. Die ebenso vorhandene Trennschärfe wiederum begünstigt

Fingerstyle-Jazz, unabhängige Linienführung und den Zusammenklang auch komplexer oder dissonanter Akkordklangfarben.

## Fazit

Stefan Meigels Hybrid-Jazz-Archtop ist ein Instrument für Individualisten. Der Gitarrenbauer hat einer rein akustischen Archtop-Gitarre in traditioneller Auslegung moderne Flattop-Bestandteile mit auf den Weg gegeben. Erfolgreich – entstanden ist ein kunstvoll und perfekt gebautes Instrument mit markantem und elegantem Eigenklang, das sich in jeglichem akustischen Jazz- und Fusion-Umfeld einsetzen lässt. Klasse Arbeit! ■



## Auszug aus AKUSTIK GITARRE 5-2020



- Stories
- Interviews
- Testberichte
- Workshops
- Reportagen ...

AKUSTIK GITARRE –  
das Fachmagazin für Akustikgitarrenisten  
[www.akustik-gitarre.com](http://www.akustik-gitarre.com)